

Weihnachten 2018



PFARRVERBAND
FELD KIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS

Sich auf den Weg machen

*ein Wort
ein Klang
ein Bild*

*eine Hoffnung
eine Sehnsucht
ein Ahnen*

*nicht mehr zufrieden
sein mit dem
was ist*



*mehr wollen
anders sein
getrieben werden*

*und aufbrechen
losgehen
den Träumen trauen*

*dem Stern in der Nacht
dem Wort im Schweigen
dem Kind in der Krippe*

„Sich auf den Weg machen“ – dieser Text von Andrea Schwarz findet sich auf einer Weihnachtskarte. Advent und Weihnachten mögen wir es ruhiger, sagen wir, wenn die „staade Zeit“ kommt. Und dann ... ja dann ist da die Adventsfeier, der Christkindlmarkt, ein Konzert, der Gottesdienst, das Einkaufen, Kochen, Schmücken ... Meistens sind wir da ganz schön unterwegs. Gut so – möchte uns dieser Text sagen: Advent und Weihnachten braucht beides. Die nachdenklichen und leisen Momente, in denen wir träumen, hoffen, sehnen und ahnen, dass da etwas ist, genauso wie die aktiven Zeiten, in denen wir aufbrechen, unterwegs sind und uns trauen. Und dann ist da das Ziel: Weihnachten. Im Advent ganz deutlich und klar, verliert sich das weihnachtliche Gefühl nach ein paar Tagen schnell. Weihnachten ist spätestens an Dreikönig vorbei – äußerlich und innerlich. Aber Träume und Sehnsüchte haben wir doch das ganze Jahr und auf dem Weg sind wir auch immer. Vielleicht sollten wir diese weihnachtliche Stimmung so manches Mal im Jahr herauskramen. Immer dann, wenn wir merken: So wie es bisher ist da bin ich nicht mehr zufrieden. Äußerlich wie innerlich gibt es Impulse, die mich zu einer Veränderung drängen, auch wenn ich nicht genau weiß, wohin mich diese Veränderung bringen wird. Immer dann, wenn wir merken: Die Hoffnung, die Sehnsucht, die Ahnung nach einem „Mehr“ oder „anders“ bringt mich innerlich – in Gedanken und Herzen – zum aufbrechen, losgehen und trauen. Immer dann, wenn wir merken: Mein Vertrauen braucht einen Grund, einen festen Boden, einen sicheren Halt. Diesen Boden schenkt Gott uns selbst – er wird Mensch, ganz begreiflich, nah und doch göttlich anders und unbegreiflich.

Sterne in der Nacht, Worte und Schweigen, das Kind im Stall, all das kann und soll uns daran erinnern: Gott will bei uns sein – im Hoffen, Sehnen und Ahnen, im Träumen, Losgehen und Aufbrechen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und Euch eine besinnliche, staade und aktive Adventszeit und gesegnete Weihnachten. Für das neue Jahr 2019 hoffen wir für Sie und unseren Pfarrverband aber auch auf einige „weihnachtliche“ Momente.

Pater Richard Basta, Harald Petersen, Judith Seipel

Erprobung eines neuen Leitungsmodells – der Stand der Dinge

Im Auftrag von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx soll in den kommenden Jahren ein gänzlich neues, kollegiales Leitungsmodell in der Erzdiözese erprobt werden. Pfarrverbände können künftig, neben den gewohnten Leitungsmodellen, auch durch ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen geleitet werden.

Hört man von diesem Ziel, kann einem schon der Gedanke kommen, jetzt sollen die Laien also auch noch in Sachen Leitung ran. So verständlich dieser Gedanke ist, beruht er doch auf einem, zugegeben immer noch gebräuchlichem, Defizitmodell. Was die Priester und Hauptamtlichen in Pastoral, Verwaltung und Seelsorge nicht mehr bewältigen können, sollen immer mehr die Ehrenamtlichen leisten.

Das neue kollegiale Leitungsmodell geht hier einen deutlichen anderen Weg. Beruhend auf den Aussagen des Wortes der deutschen Bischöfe „Gemeinsam Kirche sein“ bildet die Basis aller Überlegungen das gemeinsame Priestertum aller Getauften und Gefirmten. Viele Ehrenamtliche bringen sich mit ihren Charismen, Fähigkeiten und Kompetenzen, im Rahmen ihrer Ressourcen, auf ganz unterschiedliche Weise in ihre Gemeinden ein. Gemeinsam aus Ehren- und Hauptamtlichen, Priestern und Laien Kirche zu sein, bedeutet aber auch, dass Leitung „viele Gesichter“ haben kann und bereits hat.

Der Versuch, Leitungsverantwortung nicht mehr nur auf einzelne Personen und Ämter zu konzentrieren, sondern auf mehrere Schultern zu verteilen, ist im Sinne dieser Charismenorientierung sicher ein Schritt in die richtige Richtung.

Zur Erprobung der kollegialen Leitungsmodelle wurde in jeder der drei Seelsorgsregionen ein Pilotprojekt gestartet. Für die Region Süd der Erzdiözese München und Freising ist das unser Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus.

Die konkrete Umsetzung des Modells geschieht auf zwei Ebenen. Vor Ort im Pfarrverband hat sich aus den ehrenamtlichen Mitgliedern des Pfarrverbandsrates (PVR) und den hauptamtlich Seelsorgenden eine Projektgruppe gebildet. Diese Gruppe beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Welche Menschen, Gruppen und Institutionen finden sich im Pfarrverband?
- Was brauchen diese Menschen, Gruppen und Institutionen von einer Leitung?
- Welche Aufgaben hat diese Leitung?
- Welche Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Strukturen braucht sie?
- Wer kommt für diese Leitung des Pfarrverbandes in Frage?

In der Projektgruppe wird bereits angeregt diskutiert und mit hoher Einsatzfreude an Fragestellungen und Lösungsansätzen gearbeitet. Besonders der vertrauensvolle Ton und der gegenseitige Respekt zwischen Ehren- und Hauptamtlichen zeichnet diese Gruppe aus und macht Mut und Lust für die Zukunft.

Parallel zu den Projektgruppen in den Pfarrverbänden treffen sich wiederum ehren- und hauptamtliche Vertreter/-innen der einzelnen Projekte zusammen mit den Verantwortlichen der Seelsorgsregionen und einem Projektteam des Ordinariats in einer diözesanen Koordinierungsgruppe. In den ersten Treffen fand ein spannender Erfahrungsaustausch

unter allen Beteiligten statt. Beide Gruppen arbeiten nun darauf hin, dass so bald wie möglich ein Leitungsteam aus Ehren- und Hauptamtlichen gefunden wird, das dann vom Erzbischof mit der Leitung des Pfarrverbandes beauftragt wird.

Für unsere Projektgruppe vor Ort und natürlich für das zukünftige Leitungsteam bitten wir Sie um ihre wohlwollende Unterstützung, ihre konstruktive Kritik und einen guten Dialog.

Pater Richard Basta, Harald Petersen, Angelika Röhrmoser, Judith Seipel

Vorstellung der neuen Pastoralreferentin in Ausbildung Christine Dietrich



Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Christine Dietrich und ich freue mich sehr, dass ich in den nächsten zwei Jahren im Rahmen meiner Ausbildung zur Pastoralreferentin hier bei Ihnen im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus tätig sein darf.

Deshalb möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen: Ich bin 27 Jahre alt und komme aus Bad Aibling. In der 3. Klasse begann ich zu ministrieren und schon damals wurde in gewisser Weise mein jetziger Berufswunsch grundgelegt: Dem Priester zu assistieren und Gottesdienst aktiv aus nächster Nähe mitzufeiern, das machte mir nicht nur große Freude, sondern das prägt mich bis heute: Denn ich erlebte in meiner Kindheit und Jugend Kir-

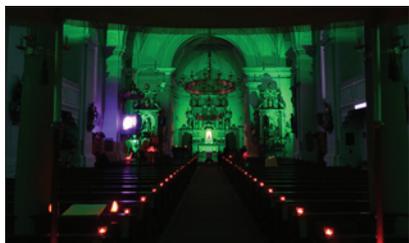
che immer als Gemeinschaft und als Heimat. Deshalb studierte ich nach meinem Abitur 2011 Magister Katholische Theologie – mit dem Wunsch, Religionslehrerin zu werden, da es für mich nichts Schöneres gab, mit Kindern zu arbeiten, ihnen etwas beizubringen, ihnen von der Liebe Gottes zu erzählen, sie für unseren Glauben zu begeistern. Nach 10 Semestern Studium in München und Rom begann ich daher 2016 die Ausbildung zur Religionslehrerin im Kirchendienst.

Da man als Religionslehrer immer Verbindungsglied zwischen Schule und Pfarrei ist, ist es vorgesehen, im ersten Ausbildungsjahr neben der Schule auch in einer Pfarrei mitzuwirken. So durfte ich viele Einblicke in die verschiedenen Aufgabenfelder der pastoralen Arbeit gewinnen sowie zahlreiche unvergessliche und bereichernde Erfahrungen sammeln. Die Vielfalt der seelsorgerlichen Aufgaben und die intensiven Begegnungen mit Gemeindemitgliedern jeden Alters begeisterten mich schließlich so, dass ich nun am Beginn meines Weges zur Pastoralreferentin stehe. Meinen zweijährigen sogenannten „Pastoralkurs“ darf ich glücklicherweise bei Ihnen im Pfarrverband machen:

Das bedeutet, dass ich neben vielen Ausbildungsveranstaltungen und Religionsunterricht hier vor Ort das Seelsorgeteam begleiten, und nach und nach auch immer mehr eigenständig mitwirken darf. Ich bin schon sehr gespannt auf alles, was mich in den nächsten zwei Jahren erwartet – vor allem aber freue ich mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen!!

*Herzliche Grüße und bis bald,
Ihre Christine Dietrich*

2018: Ein besonders buntes Gottesdienstleben



„Offene Kirche“ – ein Angebot während des Feldkirchner Weihnachtsmarktes

Die Offene Kirche war ein Angebot zum Vorbeikommen und Reinschauen, sich Zeit zu nehmen, sich im Raum unserer Kirche ansprechen zu lassen, Neues zu entdecken, Altbekanntes wieder zu sehen, Texte und Impulse mitzunehmen und Zeit für sich und Gott zu haben.

Gottesdienst für Paare und Verliebte

Verheiratete und Unverheiratete, frisch Verliebte und seit langem aneinander mehr oder weniger gewöhnte Paare, alte und junge Liebende, auch Jugendliche, waren herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst am Sonntag nach dem Valentinstag in der Emmaus-Kirche. Die Paare erwartete ein sinnlicher Gottesdienst zum Thema Liebe und Partnerschaft. Wer mochte, konnte sich als Paar segnen lassen. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Samuel Fischer und Pastoralreferentin Judith Seipel gemeinsam mit dem Jugendchor.



Familien-Wort-Gottes-Feier mit Radlsegnung im Pfarrgarten

Zu einer Familien-Wort-Gottes-Feier mit Radlsegnung lud Pastoralreferentin Judith Seipel und das Kinderwortgottesdienststeam am 8. Juli in den Pfarrgarten der Pfarrei St. Laurentius ein. Wir sind alle immer auf dem Weg, ob in den Kindergarten, zur Schule oder auf dem Arbeitsweg. Um auch in Zukunft immer gut und gesund anzukommen, erbaten

die großen und kleinen Gläubigen Gottes Segen und so segnete die Pastoralreferentin viele verschiedene Fahrzeuge vom Kinderwagen über Lauf- und Fahrräder bis hin zum Rollator. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der KIBIWO-Band mit Liedern der ökumenischen Kinderbibelwoche.

Gottesdienst für alle

Ein ganz gewöhnlicher Sonntagsgottesdienst sollte in Feldkirchen-Westerham gefeiert werden. Aber für alle. Und so taten sich die Seelsorger des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus zusammen mit den ehrenamtlichen Helfern des Pfarrverbandes, der Nachbarschaftshilfe Feldkirchen-Westerham und dem Sozialen Netzwerk und luden alle Menschen, Alte und Junge, Pflegebedürftige und Gesunde, Heimbewohner/-in-



nen, Pflegekräfte und Angehörige zu einem Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Laurentius ein. Gemeinsam wurde der Transport mit Privatautos und Rollstühlen zur Kirche organisiert und der für viele mühselige Weg vom Parkplatz in die Kirche gemeistert. Für manche Helfer war das der erste Kontakt mit dem Rollstuhl, der dank der großartigen Unterstützung durch die Mitarbeiter der Pflegeheime nicht so schwerfiel. Der Gottesdienst wurde

von Pater Richard Basta und Pastoralreferent Harald Petersen vorbereitet und zelebriert. Nach dem Schlusssegnen wurden die Senioren von den Helfern wieder heimgebracht und allen Beteiligten, Helfern wie Besuchern, war die Freude über das Gelingen des Gottesdienstes anzusehen.

Bergmesse auf der Farrenpoint

Vor der prächtigen Kulisse des Wendelstein feierte der Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus seine Bergmesse auf der Farrenpoint. In seiner Predigt freute sich Pater Richard mit den vielen anwesenden kleinen und großen Bergsteigern über das Geschenk Gottes in solch herrlicher Umgebung, ohne große Nöte und Sorgen, leben zu dürfen. Nach dem gemeinsamen „Vater unser“-Gebet brachten die Kinder den Friedensgruß zu den Wanderern. Der Gottesdienst wurde von den Höhenrainer Musikanten und dem Feldkirchner Dreigesang gestaltet. Anschließend genossen die „Kirchgänger“ die Gastfreundschaft der Familie Vogt auf der Huber-Alm.



TreffPunkt Gottesdienste

Jeweils an einem vereinbarten Ort im Pfarrverband trafen sich ca. 15-30 Mitfeiernde an vier Sonntagen um 19.00 Uhr zum TreffPunkt Gottesdienst. Die Treffpunkte waren die St- Laurentiuskirche, die evangelische Kapelle in Aschbach, der Pfarrgarten und das kleine Amphitheater am Pausenhof der Grundschule. Fester Bestandteil der Gottesdienst war neben aktuellen und biblischen Themen eine Agape. Am gemeinsam gedeckten Tisch Gottes Wort nachspüren, dafür im gemeinsamen Singen und Beten zu danken und sie mit allen Sinnen aufzunehmen, war jedes Mal ein besonderes Erlebnis. Auch 2019 werden wieder TreffPunkt Gottesdienste stattfinden. Der jeweilige Ort und Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.



Aus dem Pfarrgemeinderat Feldkirchen

Das zurückliegende Jahr war geprägt durch die Neuwahlen des Pfarrgemeinderates im Februar und der Kirchenverwaltungen im November. Diese Gremien tragen entscheidend zum Gelingen des kirchlichen Lebens – der Verkündigung, der Liturgie und der Diakonie – in unserem Pfarrverband bei. Und so freut es uns sehr, dass sich für beide Gruppierungen engagierte und kreative Christen gefunden haben, um sich gemeinsam für die Kirche vor Ort einzusetzen. Wir bedanken uns auf diesem Weg für ihre Bereitschaft zur



Kandidatur und Mitarbeit. Ein herzlicher Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit gilt natürlich auch allen scheidenden Ratsmitgliedern.

In den Pfarrgemeinderat unserer Pfarrei St. Laurentius wurden zehn Mitglieder direkt gewählt und drei weitere Mitglieder durch die gewählten Mitglieder berufen. Dem Pfarrgemeinderat gehören nun an (siehe Foto; von links): Beate Kröll,

Alfred Tüllmann, Judith Seipel (Pastoralreferentin; zuständig für den Pfarrgemeinderat), Kathrin Hanses, Silvia Golshani, Annemarie Kogler, Katharina Hinterholzer, Elke Weber, Angelika Röhrmoser (1. Vorsitzende), Hans Brassel (Schriftführer), Michael Mücke, Michael Schmuck, Markus Karl (Gast), Lisi Schönacher, und Matthias Ludwig (2. Vorsitzender). Schwerpunktthemen in den nächsten Jahren sind die Entwicklung des neuen Leitungsmodells (dazu mehr auf Seite 3), sowie die Neugestaltung des Pfarrzentrums.

Ganz besonders haben uns heuer die vielen schönen und stimmungsvollen Gottesdienste und Feierlichkeiten gefreut. Dazu zählen unter anderem die Kircheneinweihung in Höhenrain mit Kardinal Reinhard Marx, der Aussendungsgottesdienst von Pastoralreferentin Magdalena Kirchberger in München, die „TreffPunkt“-Gottesdienste (ein neugestaltetes Gottesdienstformat an verschiedenen Orten der Gemeinde), der Fronleichnamsgottesdienst mit anschließender Prozession durch Feldkirchen, die Bergmesse auf dem Farrenpoint, der Familiengottesdienst mit Fahrradsegnung im Pfarrgarten, der „Gottesdienst für alle“, das Pfarrfest, der Verabschiedungsgottesdienst der Ministranten vor ihrer Abreise nach Rom in Aibling, die ökumenische Einweihung des Spielplatzes am Freizeitgelände in Westerham, der ökumenische Segnungsgottesdienst für Paare am Valentinstag (siehe dazu auch die Seiten 5 und 6). Diese Angebote sollen im nächsten Jahr weitergeführt werden und wir wollen Sie schon jetzt dazu herzlich einladen.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem unserem engagierten pastoralen Team, ohne dessen Einsatz und Unterstützung diese bunte Vielfalt an Angeboten nicht möglich wäre.

Angelika Röhrmoser, Matthias Ludwig

Aus der Kirchenverwaltung Feldkirchen und dem Haushaltsverbund

2018 gestaltete sich als ein relativ ruhiges Jahr. Im Friedhof wurden zusätzliche Bänke zum Verweilen aufgestellt. Um ein ordentliches Bild abzugeben sind einige verwahrloste Gräber aufgelöst worden, andere sollen in den nächsten Jahren folgen. Um die Grundmauern der Pfarrkirche vor weiterer Feuchtigkeit zu schützen, ist für 2019 geplant, die kaputten Regenwasserableitungen zu erneuern. Bei diesen Arbeiten soll der friedhofseitige Haupteingang barrierefrei gestaltet werden.

Der Höhenrainer Mesner und der Feldkirchner Organist haben heuer ihren Dienst beendet. Bereits im Herbst konnten die Nachfolger die Arbeit aufnehmen.

Das erste Jahr des Haushaltsverbundes (2017) wurde mit einem Überschuss abgeschlossen und für 2018 wird dies ebenso sein. Die Finanzen werden somit geordnet an den neuen Haushaltsverbund übergeben.

Am Ende unserer Wahlperiode bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben. Der neuen Kirchenverwaltung wünschen wir für die anstehenden Aufgaben gutes Gelingen und Gottes Segen.

Wie in ganz Bayern wurden auch in unserem Pfarrverband am 18. November die Kirchenverwaltungen für die jeweiligen Kirchenstiftungen und Filiationen für die Wahlperiode von 2019 bis 2024 unter dem Motto „Du bist Christ – Mach was draus!“ neu gewählt. Die Wahlen erbrachten folgende vorläufige Ergebnisse.

 **Du bist Christ.**
MACH WAS DRAUS.

Kirchenstiftung St. Laurentius, Feldkirchen: Michael Schmuck (92 Stimmen), Holger Dietl (79), Hans Brassel (77), Alfred Knobloch (77), Johann Lammingner (58).

Filiationenstiftung St. Nikolaus, Feldolling: Anton Demmel (19), Siamak Golshani (19), Anna Hupfauer (18), Marianne Lechner (17).

Filiationenstiftung Maria Opferung, Reit: Ursula Daxlberger (25), Josef Bichl (24), Georg Baumeister (22), Gabriele Schön (22).

Filiationenstiftung St. Peter und Paul, Westerham: Martin Atzinger (45), Rita Andrä (39), Regina Dürr (38), Andreas Kettl (28), Thomas Stacheter (23), Gertraud Wotawa (16)

Kirchenstiftung St. Michael, Großhöhenrain: Alois Vollert (94), Ludwig Heinrichsberger (93), Reinhold Löw (69), Johannes Zingerle (51), Hans Raß (50), Raimund Maier (47), Martha Birnkammer (36),

Kirchenstiftung St. Vitus, Laus: Johann Stahuber (59), Martin Biechl (54), Christian Bichl (44), Ludwig Weber (42), Stefanie Kirmair (39), Alfred Widmann (29).

Die neu gewählten Kirchenverwaltungen (mit jeweils vier Mitgliedern) werden in den nächsten Wochen zu konstituierenden Sitzungen zusammentreten.

Stephanie Humpel, Matthias Ludwig

Neues vom Pfarrheim- und Kindergartenneubau

Noch in 2018 wird mit den Arbeiten für die Fundamente des Kindergartenprovisoriums zwischen dem Gemeindefriedhof und dem Kindergarten am Bucklberg begonnen. Der Umzug der Kinder soll im Frühjahr 2019 stattfinden. Nach dem Auszug des Kindergartens wird das Gebäude abgerissen. Baubeginn des neuen Kindergartens ist nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich Mitte 2019.

Für unser Pfarrheim kam im Mai 2018 endlich die Finanzierungszusage. Derzeit werden die Detailplanung und die Kostenberechnung erstellt. Der momentane Zeitplan sieht für das Pfarrheim einen Baubeginn im Herbst 2019 vor.

Zur Komplettierung unseres Pfarrzentrums gehört auch der Pfarrhof, in dem Jugend- und Gruppenräume, Pfarrbüro und Büros der Seelsorger/innen untergebracht werden. Mit den Umbauplanungen wird demnächst begonnen.

Stephanie Humpel

Neuigkeiten aus Großhöhenrain und Unterlaus

Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

Renovierung der Pfarrkirche mit Festgottesdienst abgeschlossen

In einer großen Feierstunde erfolgte in der renovierten Pfarrkirche St. Michael in Großhöhenrain im Rahmen eines Festgottesdienstes am 6. Mai 2018 die feierliche Altarweihe durch den Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx. In einer beeindruckenden Zeremonie wurde der Altar geweiht und mit den Reliquien des heiligen Benno und des Seligen Otto von Freising versehen. Der Kardinal bedankte sich bei allen, die bei der Renovierung des Gotteshauses mitgewirkt haben, und wünschte uns alles Gute und viel Kraft für die künftigen noch schwereren Anstrengungen, denn: „Bei dem was jetzt auf uns zukommt, geht es um die Renovierung des Herzens und um die Renovierung des Geistes, innen und außen.“ Anschließend wurde beim gemeinsamen Mittagessen allen der Dank ausgesprochen, die zur Renovierung beigetragen haben. Dazu gehören neben den beteiligten Firmen, Handwerkern, Architekten und Restauratoren genauso die vielen fleißigen Hände aus Höhenrain, die während der letzten Jahre aber ganz besonders in



den vergangenen Wochen und Tagen ihren Beitrag geleistet haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Kirchenpfleger Alois Vollert und seiner Ehefrau Rosi.

Die Komplett-Renovierung der Pfarrkirche dauerte von 2015 bis 2018, angefangen mit der Außen-Renovierung (Dachstuhl Teilerneuerung, Dacheindeckung, Fassaden, Friedhofsbeleuchtung) und anschließend der Innenrenovierung (Erneuerung von



Heizanlage, Pflaster, Gestühl modifiziert mit den historischen Wangen, Innenputz im unteren Bereich, Innenbemalung passend zur Bestuhlung und zu den Altären, sowie der Restaurierung der Böden auf den Emporen, der Befestigung der Gewölberippen, der Altäre und der Kanzel im ursprünglichen Zustand von 1879-1886 und der Umgestaltung des Altarraums unter Beibehaltung des Volksaltars von Bildhauer Blasius Gerg). Die Renovierung ist leider noch nicht komplett abgeschlossen, da es noch einiger Nacharbeiten bedarf. Von allen Gottesdienstbesuchern schmerzlich vermisst werden die Knie- und Sitzpolster auf die wir uns aber erst im Laufe des neuen Jahr freuen dürfen.

Höhenrainer Pfarrfest

Nur alle vier Jahre wird in Großhöhenrain zum Kirchenpatrozinium St. Michael ein Pfarrfest veranstaltet. Die ganze Pfarrei freute sich heuer besonders, denn das Patrozinium konnte in unserer neu renovierten Kirche gefeiert werden. Dank des guten Wetters fand das Pfarrfest im Freien statt. Für das leibliche Wohl war mit einem vielseitigen Angebot gesorgt. Nach dem Mittagessen standen einige Attraktionen zur Unterhaltung der Besucher bereit: die Kinder konnten mit der Katholischen Landjugend basteln, Dosen werfen und selbstgemachte Zuckerwatte der Ministranten schleckern. Im Jugendraum wurde ein Film über die Kircheneinweihung gezeigt und ein von Michael Hofstetter erstelltes Fotobuch über die Altarweihe konnte angeschaut und auch erworben werden. In der Kirche standen Judith Seipel und Ludwig Heinrichsberger bereit, um Interessierte durch unsere schöne neue Kirche zu führen. Besondere Höhepunkte waren die große Tombola und die „Digitale Schnitzeljagd“ in der Kirche. Hauptattraktion war die von Harald Petersen mittels Actionbound-App organisierte digitale Schnitzeljagd per Smartphone durch unsere Pfarrkirche. Allen Besuchern, Spendern, Helfern und Unterstützern noch einmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“! Es war ein richtig schönes und gelungenes Fest!

Generationenwechsel im Mesnerdienst

Im Rahmen des Gottesdienstes zum diesjährigen Pfarrfest in Großhöhenrain wurden das Ehepaar Rudolf und Maria Maier aus ihrem Dienst verabschiedet und gleichzeitig Maria Ebrecht als Nachfolgerin begrüßt. Rudolf Maier war seit über 35 Jahren als Mesner, seine Frau Maria Maier mehr als 25 Jahre als Reinigungskraft für die Kirche angestellt. Beiden gilt der große Dank der Pfarrei für Ihren Dienst. Diesen Dank



brachten stellvertretend für die Pfarrgemeinde Verwaltungsleiter Michael Liegl, Kirchenpfleger Alois Vollert und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Andreas Messerer zum Ausdruck. Die drei begrüßten außerdem Maria Ebrecht, die seit 1. Oktober 2018 als Mesnerin der Pfarrei Großhöhenrain angestellt ist. Unterstützt wird sie von den ehrenamtlichen Mesnern Ludwig Heinrichsberger, Thomas Zehetmeir und Rudolf Maier, der seine Nachfolgerin auch weiterhin unterstützen wird. Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Andreas Messerer, Alois Vollert, Michael Liegl, Rudolf Maier, Maria Maier, Maria Ebrecht, Ludwig Heinrichsberger und Thomas Zehetmeir. Wir wünschen allen Gottes Segen und viel Freude an den neuen Aufgaben.

Andreas Messerer

Kuratie St. Vitus Unterlaus



Verabschiedung der Ehemaligen Pfarrgemeinderäte/innen aus Unterlaus

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden die aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Pfarrgemeinderatswahl angetretenen Mitglieder verabschiedet und für Ihren Einsatz und das langjährige Engagement mit Urkunden ausgezeichnet.

Alle drei gehören zwar nicht mehr dem Pfarrgemeinderat an, aber Stefan Gebhardt und Franziska Teubner (rechts im

Bild) kümmern sich auch jetzt noch um den Lektorendienst und Elisabeth Neumaier ist immer noch aktiv im Lauser Chor. Auf diesem Wege möchten wir nochmal recht herzlich „Vergelt's Gott“ sagen.

Spende für das BRK-Haus

Die Kuratie spendete 500 € für das neue BRK-Haus, mit demselben Betrag unterstützte die Freiwilligen Feuerwehr Unterlaus das BRK. Bei der feierlichen Einweihung fand die doppelte Scheckübergabe aus Unterlaus statt.

Bittgang von Laus nach Kleinhöhenkirchen - Gemeinsam auf dem Weg



Wie jedes Jahr am Samstag nach Pfingsten trafen sich die ersten Bittgänger früh morgens an der Lauser Kirche. Mit dem Kreuz voran ging es nach dem 6-Uhr-Läuten im dichten Nebel los Richtung Großhelfendorf. Im Wegverlauf bis Oberlaus wurden es nicht nur immer mehr Wallfahrer, auch die Sonne ließ sich langsam blicken und die Kapelle Kleinhelfendorf, an der inne gehalten

wurde, lag schon im strahlenden Sonnenschein. Ein kleiner Umweg führte nach Grub,

auch hier war die Kirche für eine kurze Andacht geöffnet. Nach gut zehn Kilometern hatten die Bittgänger ihr Ziel vor Augen: die Kirche von Kleinhöhenkirchen. Dort wurden sie von Magdalena Kirchberger erwartet, die für die Wallfahrer eine Wort-Gottes-Feier hielt. Auch die Kerze, die jedes Jahr von den Lausern mitgebracht wird, wurde entzündet. Zum Schluss klang der Bittgang in der Mangfalltal-Alm aus. Möglich gemacht wird dieser Bittgang jedes Jahr durch viele Menschen. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Alfred Widmann

Meine Stille!

Aus meiner Kindheit habe ich noch diesen Nachklang in den Ohren, wenn mir jemand sagte: „Sei still!“ Heute sage ich das selbst manchmal, wenn die Schüler im Unterricht laut sind oder schwätzen. Stille herbeizuführen kann anstrengend sein und es gibt viele und bessere Methoden als die mündliche Aufforderung. Wer selbst Ruhe findet, kann auch Ruhe ausstrahlen. Manchmal braucht es die Ruhe, denn sie kann heilsam sein. Wieder einmal wird mir das bewusst in dieser Zeit des Jahreswechsels: Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr und auch das neue Kalenderjahr steht bevor. Wie viele Menschen sehne ich mich jedes Jahr im Advent nach Ruhe und finde sie doch kaum. Zu vieles, was man noch schnell erledigen muss, zu viele Termine und Verpflichtungen, zu viele Nachrichten auf dem Smartphone. Und wieder einmal fehlt mir die Zeit, um still zu werden und zurück zu blicken auf Vergangenes.



„Am Sabbath is a Ruh!“ Manchmal kommt mir dieser Satz von einem orthodoxen Juden in den Kopf. Für orthodoxe Juden ist es eine Selbstverständlichkeit jede Woche am siebten Tag ruhig zu sein. Genau das bedeutet Sabbath: Aufhören. Dieses Aufhören ist aber kein Befehl. Man darf aufhören, um stille zu sein. So gesehen ist der Sabbath eine Erlaubnis. Jesus hat es so seinen Jüngern erklärt: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. (Mk 2,27) Ich darf einfach still sein und nichts tun. Um das zu erreichen muss ich aber nun doch etwas tun – nämlich aufhören: Aufhören zu meinen, dass ich auf allen Hochzeiten tanzen muss. Und aufhören meine wertvolle Zeit an leuchtende elektronische Geräte zu verschwenden. Vielleicht darf ich mir selbst einfach mal sagen: „Sei still.“ Es ist dann meine Stille statt youtube, whatsapp und spotify. Meine Stille kann zur Ruhe mit Gott werden, zur heilsamen Stille.

Ihr evangelischer Pfarrer Samuel Fischer

Pfarrkindergarten St. Laurentius 2017/2018

Im vergangenen Jahr durften wir wieder viele neue Kinder in unserem Kindergarten begrüßen, die sich schnell rundherum wohl in unserem Haus fühlten. Hier ein paar Highlights des vergangenen Kindergartenjahres: Gemeinsam feierten wir in unserer Pfarrkirche St. Laurentius das Erntedankfest unter Leitung von Frau Seipel. Das Thema „Vom Korn zum Brot“ begleitete uns in dieser Zeit intensiv. - Schnell verging die Zeit und der Kirtasonntag kam. Traditionell gingen wir in der Woche danach zum Kirtahutschen bei Familie Weber. - Beim Martinsumzug vom Griebelweg zum Emmauszentrum waren unsere Lieder stimmungsvoll zu hören. - Den Startschuss in die Vorweihnachtszeit bildete auch in diesem Jahr das Schmücken des Christbaumes in der Raiffeisenbank in Feldkirchen. - Unsere Großen durften mit dem Kindergarten team wieder am Märchenumzug zur Eröffnung des Rosenheimer Christkindlmarktes teilnehmen und gaben zwei weihnachtliche Lieder in unseren Sternalerkostümen zum Besten. - Die Kinder waren voller Vorfreude auf den Nikolaus, der uns im Rahmen eines Gottesdienstes in unserer Pfarrkirche besuchte. - Das Warten aufs Christkind wurde durch unser adventliches Rahmenprogramm kurzweilig gestaltet, so dass in Windeseile unsere Kindergartenweihnacht vor der Weihnachtsschließung gefeiert wurde. - Noch in den kalten Monaten fand unsere Faschingswoche statt. Die Puppenspielerin Frau Linde Scheringer besuchte uns mit einem neuen „Mäusestück“, das wir in Kooperation mit der EKP-Gruppe im Pfarrsaal erleben durften. - Mit dem Aschermittwoch endete die Faschingszeit im Kindergarten. Der Beginn der Fastenzeit in unserem Kindergarten ist auch der Beginn der Besinnung auf das, was man wirklich braucht. Die Kinder hatten entschieden, keine süße Brotzeit in dieser Zeit mit in den Kindergarten zu bringen. - Unser höchstes christliches Fest ist Ostern, an dem alles, was über den Winter geschlafen hat, zum Leben erwacht. Religionspädagogische Einheiten und ein Osterbrunch bilden den zentralen Kern unserer Feier, wie auch das Suchen der bunten Osterkörbchen. - In diesem Jahr besuchten wir auch die Schokoladenfabrik der Firma Dengl in Rott. Auf dem dazugehörigen Spielplatz konnten sich alle Kinder austoben. - Unser Elternbeirat organisierte für die Kinder einen Besuch bei der Feuerwehr und dem angrenzenden BRK-Zentrum. In Kleingruppen konnten die Kinder viel über die Arbeit eines Feuerwehrmannes erleben und erfahren. - Im Frühsommer standen viele Aktionen im Freien auf dem Programm. So führten wir wieder unsere Knaxiade im Kindergarten durch. Die Knaxiade-Sportwoche endete mit einer Siegerehrung die von uns immer sehr zelebriert wird. Die Siegerfotos schmückten dann unser anschließendes Sommerfest, wo sich Groß und Klein an den verschiedenen Bastelstationen ausleben konnten. Für das leibliche Wohl war mit Grillfleischsemmeln, kühlen Getränken und Steckerleis gesorgt.



Eure Kindergartenleitung

Zur Feier der Erstkommunion

Unter dem Motto „Gott lädt uns alle ein“ bereiteten sich die Drittklässler in unserem Pfarrverband in Gruppenstunden und bei verschiedenen anderen Aktionen auf die Erstkommunion vor. Sie haben erfahren, dass Gott uns alle willkommen heißt und uns immer wieder einlädt, zu ihm zu kommen mit allem, was wir auf dem Herzen haben. Im Erstkommuniongottesdienst in Großhöhenrain, dem ersten Gottesdienst nach der Altarweihe in der frisch renovierten Kirche, durften am 10. Mai 19 Kinder und am 13. Mai in Feldkirchen 31 Kinder zum ersten Mal in der heiligen Messe die Erstkommunion empfangen und in dieser besonderen Weise Jesus nahe sein. Alle Kommunionkinder trugen einen Teil zum Gottesdienst bei. Musikalisch wurden die Gottesdienste durch den jeweiligen Kinderchor feierlich gestaltet und ließen die Feiern zu einem Fest für die ganze Familie werden.

Unsere Erstkommunionkinder 2018 im Pfarrverband

Die 31 Erstkommunionkinder aus Feldkirchen: Barbara Altmann, Paul Andrusch, Elisabeth Fichtmeier, Luis Fresu, Laura Garding, Lukas Hanses, Michael Heindl, Lena Hettenkofer, Mina Hühnlein, David Humpel, Christina Kapfhammer, Sophia Kirmayr, Nick Kleofaas, Elena Krieglsteiner, Franziska Kurz, Felix Lehnert, Sebastian Meixner,



Marie-Therese Naumer, Gino Ostermeier, Benedikt Piel, Jakob Pöcher, Matteo Porobic', Amelie Pratnecker, Leonard Riering, Christian Schaub, Jimmy Schmitt, Mariella Schmuck, Caroline Schönacher, Hanna Süß, Thomas Uebigau, Marie Vosmansky, Andreas Wagner, Ellena Wiedemann.

Die 19 Erstkommunionkinder aus Großhöhenrain und Unterlaus: Lucia Genge, Jakob Ebrecht, Arian Geierstanger, Xaver Glockner, Emmeran Huber, Nik Kokta, Helena Lechner, Michael Lorenz, Marinus Messerer, Luisa Plötz, Bernadette Stahuber, Romy

Stahuber, Kilian Zehetmeir, Anna-Lena Brandmaier, Lisa-Sophie Gruber, Thomas Heiler, Sophie Stögbauer

Ökumenische Kinderbibelwoche 2018 zu Jona

Dieses Jahr stand der biblische Prophet Jona im Mittelpunkt der Kinderbibelwoche. „Jona, wo gehst du hin?“ Mit dieser Frage beschäftigten sich rund 70 Grundschul Kinder an drei Nachmittagen im Juli in der Emmauskirche Feldkirchen. Nach guter Tradition leiteten wieder Theodor und die Schnecke Tiffany (gespielt von Josefine Schönacher und Christina Röhrmoser) die Geschichte ein. Am letzten Tag waren dann wieder alle Eltern, Geschwister und Großeltern zum Abschlussgottesdienst mit anschließendem Abschlussfest eingeladen.



Angelika Röhrmoser



Kinderwortgottesdienst

Mit Familie und Freunden Geschichten von Jesus zu hören und in das Geschehen mit hineingenommen zu werden, wird hier durch Theaterstücke und das Legen von Bodenbildern den Kleinen und Kleinsten unserer Kirchengemeinde ermöglicht. Beten und singen, malen und basteln vertiefen diese Glaubenserfahrungen. Der anschließende „Ratsch“ mit Getränken und kleinen Snacks ermöglicht über den Gottesdienst hinaus Glaubensgemeinschaft zu leben und erleben. Der Kinderwortgottesdienst findet jeden 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal statt.

Beate di Mango

KiBi-Treff in der Grundschule

Ein neues Angebot für Kinder im Grundschulalter haben sich die Mitarbeiterinnen der ökumenischen Kinderbibelwoche ausgedacht. Unter dem Titel KiBi-Treff soll es einmal im Monat einen Kindernachmittag mit Inhalten zu christlichen Werten geben. Dabei werden Filme gezeigt, es wird gesungen und gebastelt. Die Nachmittage finden in der Grundschule Feldkirchen statt und dauern von 15.15 bis 16.45 Uhr. Weitere Informationen werden über Aushänge und Flyer bekannt gegeben.

Beate di Mango, Pfarrer Samuel Fischer

Ministranten 2018

2018 hatten wir ein besonders aufregendes Jahr. Wir verbrachten unsere Zeit mit wöchentlichen Ministrantendiensten, tollen Ministunden und schönen Ausflügen.

Unsere mit Abstand größte Aktion aber war die Ministrantenwallfahrt nach Rom mit 30 Minis aus Feldkirchen und Höhenrain sowie fünf Betreuern. Am Abend zuvor feierten wir zuerst einen Gottesdienst in Bad Aibling mit allen Minis aus dem Ministrantenverband Mangfalltal, bevor es dann mit dem Bus auf große Fahrt ging. 5.500 andere Minis waren aus der Erzdiözese München und Freising und 60.000 Minis aus der ganzen Welt dabei. Wobei jede Diözese und jedes Land ein eigenes Pilgertuch besaßen, von dem jeder Mini eins bekam und tauschen durfte. Wir wetteten mit Judith Seipel, ob wir es schaffen, dass jeder von unseren 30 Minis am Ende ein unterschiedliches Pilgertuch (es gab etwa 50 verschiedene) besitzt. Das haben wir natürlich geschafft! An diesem Tag sind wir nachmittags losgegangen Richtung Lateran, wo unser Diözesaner Eröffnungsgottesdienst mit Weihbischof Wolfgang Bischof und 5.500 Minis stattgefunden hat. Danach machten wir noch einen kurzen Spaziergang zum Kolosseum und gingen alle sehr früh ins Bett. Top Ausgeschlafen ging es am nächsten Tag wie jeden Morgen mit einem Morgenimpuls los, den wir Oberminis passend zum täglichen Programm gestalteten. Sehr früh gingen wir zum Petersdom. Dieser hat uns alle sehr beeindruckt, da er unglaublich groß und der Blick von der Kuppel auf Rom atemberaubend ist. Wer wollte, konnte danach die Piazza Navona, das Pantheon und den Trevi Brunnen besichtigen. In der Nähe des Trevi Brunnens hatten wir eine kleine Führung durch

die Stadt des Wassers. Am Abend gingen wir an die Spanische Treppe. Vom Frühstück gestärkt starteten wir am Tag darauf mit der Kirche Santa Maria Maggiore. Am Nachmittag begann die schönste Veranstaltung: Die Audienz beim Papst auf dem Petersplatz mit allen Minis aus der ganzen Welt. Am vorletzten Tag spazierten wir zur Bocca della Verità, zum Circus Maximus und auf den



Aventin. Am späten Nachmittag war dann das Blind Date. Alle Ministrantengruppen in Deutschland haben eine bestimmte Zeit und einen Ort genannt bekommen und mussten dahin gehen. Dort trafen wir dann zwei andere Minigruppen. Zufällig war eine davon aus Tuntenhausen. Am nächsten Tag fuhren wir noch zu den Katakomben des Marcellinus. In diesen Katakomben war es endlich mal ein wenig kühler. Danach gab es noch einen Vortrag von einem ehemaligen Schweizer Gardisten, der über seine Arbeit berichtete. Später ging es zum diözesanen Abschlussgottesdienst in St. Paul vor den Toren mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx. Zum letzten Mal trafen wir alle Minis aus unserer Erzdiözese und dann ging es im eisgekühlten Bus Richtung Heimat. E war ein unvergesslicher Ausflug!

Ansonsten waren wir im Juli beim Minitag in Willing dabei. Das letzte größere Event war

das Fußballturnier im Oktober in Willing. Auch hier haben wir mit einer Mannschaft mitgespielt und stark mitgekämpft. Wir freuten uns, dass wir am 1. Advent wieder einige neue Ministranten einführen konnten. Vielen Dank an Judith Seipel und das ganze Team, die uns in jeder Hinsicht unterstützten und immer für uns da sind.

Oberministrantinnen Christina Weber und Lisi Schönacher

Unsere Firmlinge 2018



Am 9. Juni 2018 wurden in unserer Pfarrei 41 Jugendliche gefirmt. Seit Januar hatten sie sich in mehreren Treffen und Aktionen darauf vorbereitet und dafür entschieden. Zur Firmung spielte und sang der Jugendchor. Monsignore Thomas Schlichting war als Firmspender zu Gast.

Gefirmt wurden: Lukas Becker, Shalina Brier, Lisa Ebersberger, Emma Feraud, Jennifer Firenze, Julia Glas, Sofia Glas, Severin Golshani, Jonas Hanses, Michael Heiler, Katharina Hermann, Korbinian Huber, Lukas Keller, Louise Kettl, Rebecca Miehr, Anna-Lena Moser, Eva Moser, Alexander Piel, Martin Porath, Konrad Potoczny, Martyna Potoczny, Mateusz Potoczny, Magdalena Redel, Edith Reicherseder, Katharina Reitmeyer, Lea Siml, Ludwig Sittenauer, Vitus Stahuber, Bartek Stopa, Aileen Vorreiter, Christina Wallner, Lorenz Weber, Maria Weber, Sebastian Weber, David Zander.

Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix



Im Stamm Phoenix war im Jahr 2018 viel geboten:

In der Wölflingsstufe (7-10 Jahre) haben wir im Zuge der Gruppenstunden gemeinsam die Feuerwehr und die Kirche in Feldkirchen besucht. Während der Wochenend-Bezirksaktion „Tonnenforscher“ lernten die Kinder vieles über Recycling und dem richtigen Umgang mit Müll. Neben diesen Aktionen waren die wöchentlichen Gruppenstunden mit viel Spiel, Spaß und Spannung gefüllt.

Die Gruppe der Jungpfadfinder (10-13 Jahre) hat wie im letzten Jahr am Georgslauf in Rosenheim teilgenommen und dieses Mal den 5. Platz erkämpft. Ein weiteres Highlight war das eigene Kochen von Pfannkuchen über dem Lagerfeuer.

Unsere Pfadfindergruppe (13-16 Jahre) hat beim Georgslauf wieder den ersten Platz gemacht. Dafür mussten sie einige lustige und informative Gruppenstunden zum Thema Erste Hilfe, Pfadfinderknoten, Kochen auf dem Feuer und das richtige Aufbauen einer Jurte über sich ergehen lassen.

Anfang des Jahres waren wir außerdem noch in Reit im Winkel zum Snowtuben.

Die Roverstufe (16-20 Jahre) kam dieses Jahr wieder in den Genuss vieler abwechslungsreicher Gruppenstunden. Während ihrer Städtetour durften sie einen Tag lang mit dem Zug quer durch Bayern fahren und in den verschiedenen Städten spannende Aufgaben,



wie das Fotografieren fünf unterschiedlicher Kirchen, lösen.

Das Highlight der Stammesaktionen war definitiv unser Stammeslager während der Pfingstferien. Nach einer langen, aber entspannten Busfahrt konnten wir uns eine Woche lang Holland und seine Städte anschauen. Die Rover- und Pfadfinderstufe konnten einen Tag lang Amsterdam besichtigen (siehe Foto), während die Wölflinge und die Jungpfadfinder den Tag mit Geländespielen und Herumtollen am Strand verbrachten.

Den goldenen Herbst haben wir ein Wochenende lang auf dem Zeltplatz in Königsdorf genießen dürfen (siehe Foto). Dort lernten die Kinder alles Mögliche über das Mittelalter und konnten selbst Schwert und Schild basteln.

In diesem Rahmen konnten wir in diesem Jahr unseren Leitern Sebastian, Flo und Nico zum erfolgreich bestandenem Woodbadge-Kurs gratulieren. Dieser stellt die höchste Stufe der Leiterausbildung dar.

Den Abschluss des Jahres bildet wieder die Abholung des Friedenslichts am 3. Advent aus der Frauenkirche in München und die gemeinsame Weihnachtsfeier des Stammes mit anschließendem Friedenslicht-Gottesdienst am Vorabend des 4. Advents.



Sebastian Sydow

Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Seelsorge

Ab Januar bis Juli 2019 startet der bereits fünfte Ausbildungskurs für Ehrenamtliche in der Seelsorge. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Pfarrverband Holzkirchen-Warngau statt. Gemeinsamer Ort der Ausbildung ist die Regens Wagner Stiftung in Erlkam bei Holzkirchen. An insgesamt vier Ausbildungstagen (Samstagen) und sechs Ausbildungsabenden beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Themen wie menschliches Verhalten und Fühlen, Gesprächsführung, Kranksein und Gesundsein, Umgang mit Tod, Sterben und Trauer.

In Gesellschaft und Kirche hat sich ehrenamtliches Engagement in den letzten Jahren stark gewandelt und weiterentwickelt. Aus der reinen Zuarbeit ist vielerorts ein komplexeres Zusammenarbeiten von Haupt- und Ehrenamt entstanden. In der Liturgie, der Caritas und auch in der Seelsorge sind viele hoch kompetente und gut qualifizierte Ehrenamtliche tätig. Dabei geht es in erster Linie nicht darum, den immer größer werdenden Mangel an hauptamtlich Seelsorgenden zu kompensieren. Ein solches defizitäres Denken wird keiner Seite wirklich gerecht. Vielmehr stehen neue und kreative Lösungsideen für die pastoralen Herausforderungen der heutigen Zeit im Vordergrund. Dazu braucht es die passenden (Aus-) Bildungsangebote.

Durch die Ausbildung zur Mitarbeit in der Seelsorge wird außerdem deutlich, dass der Auftrag Jesu, die Kranken zu besuchen, an alle Christinnen und Christen gerichtet ist. Organisiert und verantwortet wird der Ausbildungskurs vom Fachbereich pastoral/psychologische Bildung der Erzdiözese München und Freising, zusammen mit den hauptamtlich Seelsorgenden beider Pfarrverbände.

Bereits heute profitieren in vielen Kliniken aber auch in einigen Pfarreien viele kranke, alte und einsame Menschen von den seelsorglichen Besuchen und Gesprächen der Ehrenamtlichen. Die Begegnungen sind von einem grundsätzlichen Interesse am Mitmenschen, von gegenseitigem Vertrauen und einer großen Offenheit geprägt. Gemeinsam mit ihren Gesprächspartnern gehen die Ehrenamtlichen auf die Suche nach dem, was Leben trägt, kräftigt und erfreut. Die ehrenamtlich Seelsorgenden sind ein echtes Geschenk für ihre Gemeinden!

Aber nicht nur die Besuchten gewinnen etwas, auch die Besuchenden gehen nicht leer aus. Die Ausbildung und der spätere Einsatz in der Seelsorge schaffen Freiraum, sich in den eigenen Charismen auszuprobieren und bieten denen, die sich darauf einlassen, viele Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung.

Nicht zuletzt steckt in der Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen auch eine große Lernchance für die Hauptamtlichen. Pastoralpsychologie lehren bedeutet gleichzeitig immer auch Pastoralpsychologie lernen.

Sollten Sie Interesse und Lust bekommen haben, sich selbst auf diesen Weg zu machen, dann melden Sie sich gerne bei mir (Pastoralreferent Harald Petersen, Telefon: 08063-9729892, Mobil: 0151-74344528 oder Email: hpetersen@ebmuc.de). Ich würde mich freuen, Ihre Ausbildung in der Seelsorge begleiten zu dürfen.

Harald Petersen

30 Jahre Eine-Welt-Laden

Der Eine-Welt-Laden besteht seit 30 Jahren. Aus diesem Anlass fand jeden Monat eine besondere Aktion statt. Das Jubiläumsprogramm reichte vom „Mitmachfastenessen“ im Pfarrsaal über faires Frühstück und Leseabend im Pfarrgarten (siehe Foto) bis zu Weinprobe in Emmaus, Candlelight Dinner und Filmabend. Der Erlös des diesjährigen Benefizkonzerts der Eheleute Wynands wurde auch zu Gunsten unseres Projekts gespendet. Die Spenden und alles, was in diesem Jahr zusätzlich zum normalen Ladenverkauf an Geld zusammen kommt, wird nach Bolivien (Tauro) zu Gunsten des dortigen Internats geschickt. Dieses Internat unterstützen wir seit 30 Jahren. Von dem diesjährigen, zusätzlichen Geld können dringend notwendige Anschaffungen (neue Matratzen) oder Reparaturen finanziert werden. Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden und den Menschen, die unsere Veranstaltungen besucht und unterstützt haben. Für das kommende Jahr wünschen wir uns weiterhin viele Menschen, die bei uns fair produzierte und gehandelte Waren zu fairen Preisen einkaufen. Wir könnten auch noch die eine oder andere Mitarbeiterin oder den einen oder anderen Mitarbeiter gebrauchen. Sprechen Sie uns einfach an. Kontakt unter 08063/3518.



Barbara Tüllmann

Ökumenisches Friedensgebet in Feldkirchen

Innehalten und um den Frieden bitten – einmal im Monat findet seit Oktober wieder das Friedensgebet auf dem Dorfplatz Feldkirchen statt. Im Kreis stehen wir um den Brunnen, zünden Kerzen an und werden für zehn Minuten ruhig. Wir sprechen ein Gebet, singen ein Lied. Um uns herum herrscht reger Betrieb, aber wir stehen still, lauschen nach dem Frieden und singen ihn herbei. Für viele ist das Friedensgebet auch ein innerer Halt geworden gegenüber den schrecklichen Nachrichten über Krieg und Gewalt. Und so mancher zufällige Passant hat sich schon zu uns gestellt. Die nächsten Treffen finden wieder jeweils freitags um 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Die nächsten Termine sind: 14. Dezember, 18. Januar, 22. Februar, 22. März.

Samuel Fischer

Das Haus Hoheneck stellt sich vor

Haus Hoheneck ist ein sozialpsychiatrisches Wohn- und Pflegeheim und bietet eine ganzheitliche und langfristige Betreuung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und ist unterteilt in Eingliederungshilfe, Pflegebereich, therapeutische Wohngemeinschaft. Zudem gibt es auch einige ambulant betreute Plät-



Aschbach, einem Ortsteil von Feldkirchen-Westerham.

ze. In naturnaher und ruhiger Umgebung bieten wir unseren Bewohnern/-innen ein gemütliches und familiäres Zuhause. Durch Beschäftigungs- und Arbeitstherapie bieten wir eine sinnvolle Tagesstruktur. Die Einrichtung befindet sich in

*Kontakt: Haus Hoheneck, Heimleitung Herr Güthe,
Aschbach 15, 83620 Feldkirchen- Westerham*



Die Gemeindecaritas informiert

An dieser Stelle möchten wir Sie über die Verwendung der Gelder aus den beiden Caritassammlungen im Frühjahr und im Herbst informieren. Da das Haushaltsjahr 2018 noch nicht abgeschlossen ist, können wir in diesem Jahr nur einen groben Überblick über das 2017 geben. Wir hoffen aber, ihnen in Zukunft aktuellere Zahlen liefern zu können.

Die Caritassammlungen brachten 2017 einen Erlös von rund 15.500 € ein. Grundsätzlich gehen davon 60 % direkt an das Caritaszentrum in Bad Aibling. 40 % verbleiben im Pfarrverband. Somit kommen 100% der Gelder Menschen im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus und dem Dekanat Bad Aibling zu gute.

Von den gesamten Spendengeldern wurden 2017 ca. 10% für Einzelfallhilfen, ca. 6 % für Projekte der Pfarreien, wie z.B. der Seniorenarbeit, 6% zur Durchführung der Sammlungen und ca. 16 % zur Unterstützung der Caritas Sozialstation verwendet.

Über die Verwendung der Sammlungsgelder ab 2018 berät der gemeinsame Sachausschuss Caritas und Soziales der drei Pfarrgemeinderäte. In diesem Gremium treffen sich die Caritasbeauftragten Silvia Golshani, Sonja Messerer und Franziska Kögl, die Seniorenbeauftragten Annelise Gruber, Irene Piller und Michael Schmuck sowie der Caritasverantwortliche Harald Petersen.

Gemeinsam sagen wir allen Spenderinnen und Spendern und besonders allen Caritas-sammlerninnen und -sammlern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Harald Petersen

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Laurentius, Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion: Harald Petersen, Tel.: 08063/9729892; Angelika Röhrmoser, Tel.: 08063/83540; Dr. Michael Mücke, Tel.: 08063/9313; Matthias Ludwig, Tel.: 08063/808370

Satz & Gestaltung: LaMedia, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl
Tel.: 08061/937270, Mail: info@la-media.net, Web: www.la-media.net

Auflage: 3.500 Exemplare **Titelbild:** Aquarell von Josef Mücke

Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Auf ein ereignisreiches Jahr können die Mitglieder des Frauenbundes zurückblicken. Den Auftakt im **Januar** bildete eine lustige Faschingsfeier im Pfarrsaal mit Auftritten des „Faschingsvereins Mangfalltal“, der „Oberlandler Kinder- und Jugendgarde“ und dem



„Rollator-Rock'n-Roll“ der Vorstandschaft. Im **Februar** trafen wir uns zu einem Einkehrnachmittag mit Pastoralreferentin Judith Seipel zum Thema Hoffnung.

Im **März** erfuhren wir am Weltgebetstag viel Neues über Surinam. Außerdem besuchten wir den Bezirksbildungstag zum Thema „Heimat“ im Pfarrheim in Vagen. Im **April** fand der Bittgang nach Oberreit mit Gottesdienst im Reiter Kircherl statt. Ein weiterer Bittgang führte uns im **Mai** von Feldkirchen nach Mittenkirchen, wo die Filialkirche St. Nikolaus das Ziel für die Sternwallfahrt des Frauenbundes im Dekanat Bad Aibling war. Unsere Frauenbund-Maiandacht ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Kirchenjahr der Pfarrei. Die Andacht wird seit Jahren vom Feldkirchener Dreisgang mit Marienliedern und Instrumentalstücken gestaltet.

Anlässlich der Firmung am **9. Juni** bereitete die Vorstandschaft wieder einen Stehempfang im Pfarrsaal vor. Beim Pfarrfest im **Juli** kümmerten wir uns um den Kaffeeauschank und konnten - den vielen Bäckerinnen sei Dank - ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet anbieten. Im **September** unternahmen wir einen wunderschönen Ausflug in die Nähe von Ziemetshausen zur Marienwallfahrtskirche Maria Vesperbild (siehe Foto). Dort erfuhren wir in einer kurzen Führung viel Wissenswertes über den Wallfahrtsort und feierten mit Pastoralreferentin Judith Seipel eine Andacht. Anschließend gingen wir den Kreuzweg zur idyllisch im Wald gelegenen Mariengrotte.

Gerne bringen wir uns in der Pfarrei ein und schmücken den Marienaltar, binden die Girlanden zum Patrozinium für die Figur des Hl. Laurentius, gestalten den Erntedankaltar und schmücken die Pfarrkirche mit einem großen Adventskranz und Gestecken. Zum Jahresende sehen wir es als unsere Verpflichtung an, für caritative oder soziale Zwecke zu spenden.

Das Frauenbund-Jahr wird am 1. Adventsonntag mit einer besinnlichen Feier beendet, die seit mehreren Jahren von der „Vier-Dörferl-Musi“ musikalisch umrahmt wird. Vor dem besinnlichen Teil findet die Jahreshauptversammlung statt. Mitte Dezember besuchen wir Mittenwald, wo es nicht nur den Christkindlmarkt, sondern viele andere Sehenswürdigkeiten zu bestaunen gibt. Zu allen Unternehmungen sind auch Nichtmitglieder jederzeit herzlich willkommen!

Evi Steininger

Termine 2019

Februar	Faschingsfeier
1. März	Ökumenischer Weltgebetstag in der Emmauskirche
März	Einkehrnachmittag
April	Bittgang nach Oberreit mit Eucharistiefeier und Einkehr

Mai	Sternwallfahrt des Dekanats Bad Aibling
19. Mai	Feierliche Maiandacht mit dem Feldkirchener Dreisang
Juli	Halbtagesfahrt
September	Halbtagesfahrt
1. Dezember	Adventfeier mit Jahreshauptversammlung
13. Dezember	Halbtagesfahrt zu einem Christkindlmarkt
Jeden 2. Donnerstag im Monat:	Stammtisch im „Don Camillo und Peppone“

Pfarrausflug 2018 nach Kärnten



Auch heuer gab es wieder einen fünftägigen Pfarrausflug, wie immer in der Woche nach Pfingsten, von Dienstag bis Samstag.

Die Hinfahrt erfolgte über Gmünd mit seiner malerischen Altstadt. Besonders sehenswert war dort das „Haus des Stauens“ mit ungewöhnlichen Klangwelten und Musikobjekten. Weiterfahrt über Velden mit kurzer Stadtführung zum außerhalb gelegenen Hotel mit schönem Blick auf den Wörthersee.

Der Mittwoch war Klagenfurt gewidmet,

wo wir zuerst das „Minimundus“ besuchten, in dem die wichtigsten Gebäude der Welt im Kleinformat präsentiert werden. Am Nachmittag wieder Stadtführung (siehe Foto).

Am Donnerstag ging es zuerst per Schiff nach Maria Wörth, einer schönen Wallfahrtskirche und dann auf den Pyramidenkogel, dem weltweit höchsten Holzaussichtsturm mit wunderbarem Blick auf den Wörthersee und die Karawanken.

Sehenswürdigkeiten am Freitag waren der Dom zu Gurk, der früher Bischofssitz war, die auf einer Bergkuppe gelegene Burg Hochosterwitz mit 14 Toren (siehe Foto) und die Wallfahrtskirche Maria Saal.

Die Heimfahrt ging zunächst über die Nockalmstraße, eine mautpflichtige, 34 Kilometer lange und bis über 2000 Meter reichende Passstraße mit vielen wunderbaren Ausblicken auf die österreichischen Alpen. Letzte Station war die oberhalb Salzburg liegende, weithin sichtbare Wallfahrtskirche Maria Plein, wo Pater Richard mit uns (wie auch in Maria Saal) eine Maiandacht feierte.

Ein herzlicher Dank ging an die Organisatoren, Michael Schmuck in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Schenk, die eine abwechslungsreiche Woche mit vielen Höhepunkten und einem vorzüglich geführten Hotel gestaltet haben. Wegen des großen Erfolgs wird es auch 2019 wieder einen Pfarrausflug geben!



Dr. Michael Mücke

Seniorenclub

Auch in diesem Jahr trafen sich jeweils am 1. Montag der Monate Mai bis Oktober 35 bis 40 reiselustige Senioren zu einem Nachmittagsausflug.

Die Fahrt im **Mai** hatte die Wallfahrtsbasilika Maria Plain hoch über Salzburg zum Ziel (siehe Foto). Hier wird seit 1652 das Gnadenbild „Maria Trost“ verehrt. Bei der Anfahrt wurde eine Pause im Café Christl in Rohrdorf eingelegt, bei der Heimfahrt im Biergarten der Gaststätte „D’Feldwies“ bei Übersee. Im **Juni**



konnten wir in Landsberg am Lech Kaffee und Eis im Freien genießen. Das Klosterdorf Ettal war das Ziel im **Juli**. Besichtigt werden konnten die herrliche Basilika, die Landesausstellung „Mythos Bayern“ und die Schaukäserei. Dass der bekannte Wintersportort Kitzbühel auch im Sommer eine Reise wert ist, davon konnten wir uns im **August** überzeugen. Schon die Anfahrt durch die herrliche Bergwelt hat sich gelohnt. Bei der Fahrt ins Berchtesgadener Land im **September** machten wir Pause beim Hammerwirt bei Inzell. Danach ging es über die Alpenstraße nach Bischofswiesen und hoch zur Wallfahrtskirche Maria Gern. Im **Oktober** konnten wir unseren Kaffee im Winklstüberl sogar im Freien genießen, bevor Pater Richard mit uns in Birkenstein einen Gottesdienst feierte. Das Ausflugsjahr klang beim Kistlerwirt in Bad Feilnbach aus.

Alle reiselustigen Senioren des Pfarrverbandes sind herzlich zu den interessanten und abwechslungsreichen Fahrten eingeladen. Abfahrt ist in Feldkirchen immer um 13.00 Uhr, Zustiegsmöglichkeiten gibt es in Vagen, Feldolling und Westerham. Anmeldung bei Michael Schmuck unter 08063/9804. Genaue Informationen bzw. Änderungen finden Sie im „Kirchenzettel“ bzw. auf unserer Homepage.

Michael Schmuck sen.

Programm für 2019

6. Mai	Altötting
3. Juni	Kochel und Walchensee
1. Juli	Ebbs mit seinem Raritätenzoo
5. August	Noch in Planung!
1. September	Ruhpolding und Siegsdorf mit dem Christkindl-Museum
7. Oktober	Birkenstein

Seelsorge in den Seniorenheimen

Mit dem Einzug in ein Seniorenzentrum oder Altenheim verändert sich für viele ältere und pflegebedürftige Menschen sehr viel. Sie müssen ihre vertraute Umgebung verlassen und sich in ein neues Umfeld eingewöhnen. Das ist eine schwierige Zeit.

Die Seelsorgenden, die in den Einrichtungen der Altenhilfe tätig sind, wollen für diese Menschen da sein. Wenn es die Bewohnerinnen und Bewohner wünschen, bieten sie Besuche an, kommen zum Gespräch, helfen bei Fragen oder beten zusammen. Für einige ist das Miteinander sprechen wie Balsam für die Seele, denn Seelsorge hat immer den konkreten Menschen im Blick. Die Seelsorgenden begegnen den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Interesse und ebensolcher Offenheit für Fragen, Probleme und Bedürfnisse. Es gilt im Gespräch zu entdecken, was das Leben trägt, kräftigt und erfreut, auch dann, wenn sich Lebensbedingungen verändern.

Seelsorge bedeutet aber auch, die jeweils eigene Spiritualität, Religiosität und den persönlichen Glauben der alten und pflegebedürftigen Menschen zu achten und diesen nach Möglichkeit zu stützen und zu stärken. Natürlich bringen auch die Seelsorgenden auf ihre persönliche Weise die eigene Spiritualität ins Gespräch mit ein. Neben der Gesprächs-seelsorge gehören auch Gottesdienste (siehe Foto), Krankenkommunion, Krankenabendmahl, Krankensalbung und Krankensegnung zum ökumenischen Angebot. Die Menschen sollen



spüren, dass Gott sie an Leib und Seele für ihr Leben stärken will.

Auch bei schwerer Krankheit und am Ende des Lebens tut eine seelsorgliche Begleitung oft gut. Das gilt nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für (trauernde) Angehörige, Pflegekräfte und Mitbewohnerinnen und Mitbewohner.

Grundsätzlich ist der Dialog mit den Einrichtungsleitungen und

den vielen Mitarbeitenden wichtig, um das kirchliche Angebot stimmig in die Rahmenbedingungen und Abläufe des Hauses zu integrieren.

Seelsorge in den Seniorenheimen führt ihr Selbstverständnis auf einen klaren Auftrag zurück, den sie sich nicht selbst gegeben hat. Der Auftrag, sich den kranken, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen zuzuwenden, kommt von Jesu selbst und lautet: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht“ (Matthäus 25,36).

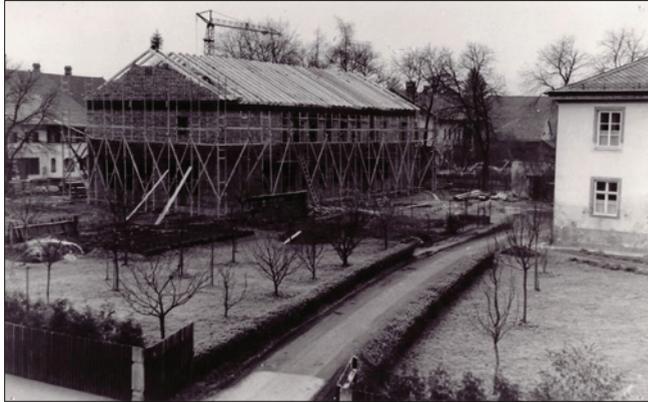
Diesem Auftrag stellen sich auch die Altenseelsorger hier in Feldkirchen-Westerham. Momentan sind dies der evangelische Diakon Friedrich Wiesinger und der katholische Pastoralreferent Harald Petersen. Unterstützung bekommen sie von ihren jeweiligen Teams und von Diakon i.R. Jürgen Hennes. Geplant ist, dass in Zukunft verstärkt Ehrenamtliche in die katholische Altenseelsorge einsteigen, denn der Auftrag Jesu gilt allen Getauften. Oder wie es die Theologin Petra Bosse-Huber einmal ausgedrückt hat: „Seelsorge ist die Muttersprache der Kirche“. Alle Gläubigen sind fähig, sie zu sprechen.

Harald Petersen

Aus der Geschichte unserer Pfarrei, Folge 7: „Herr Pfarrer, hier müssen Sie mal was anderes bauen.“

Weihbischof Dr. Neuheusler, der diese Aussage am Firmungstag 1955, gegenüber Pfarrer Huber machte, hätte es sich zu diesem Zeitpunkt vermutlich nicht träumen lassen, dass er schon neun Jahre später, am 12. September 1964, die Pfarrgemeinde mit den Worten „Es drängt mich, euch zu beglückwünschen“ begrüßen wird.

In der Zwischenzeit war auf dem Grundstück, das die Pfründestiftung der Kirchenstiftung unentgeltlich überlassen hatte, ein für die damalige Zeit moderner Kindergarten entstanden.



Das Foto zeigt den Zustand beim Richtfest. In dem Haus für 70 Kinder, von denen im Schnitt 30 mittags verköstigt wurden, gab es auch eine kleine Einliegerwohnung. Diese Wohnung diente später (17. Juli 1984 bis 10. April 1986) während der Renovierung des Pfarrhofes als Ausweichquartier für das Pfarramt. Besonders stolz war die

Pfarrei auf den geräumigen Pfarrsaal, der mit seiner von einer örtlichen Schreinerei angefertigten Holzdecke und der integrierten Bühne in den letzten 54 Jahren für viele Gruppen, Vereine und Pfarrangehörigen zur Heimat geworden ist. In den Jahren seit 1964 fanden immer wieder Umbau- und Renovierungsarbeiten statt.

Vielleicht hat sich der ein oder andere schon einmal gefragt, wie denn ausgerechnet eine Linde, die noch dazu älter als der Bau selber ist, inmitten des Kindergartens zu stehen kommt. Hierüber berichtet die Pfarrchronik folgendes: „1955 22. 11. Am Kinderspielplatz (frei. gewährter Anteil am Pfarrgarten) wird eine vom Kinderheim Westerham gestiftete schon ziemlich große Linde gepflanzt. (rescat-floreat)“ (blühe und gedeihe). Nach nunmehr fast 55 Jahren heißt es von einem Gebäude Abschied zu nehmen, welches für die Bürger eine bedeutende Rolle gespielt hat. Lange Zeit handelte es sich um den einzigen Kindergarten der Gemeinde und der Saal lud zu vielen fröhlichen Stunden ein.

Nicht unerwähnt darf die Lokomotive bleiben. Dieses Spielgerät ist bis heute in den Herzen der Pfarrkindergartenkinder. Sie wurde ebenfalls, wie einige andere Spielgeräte auch, vom Kinderheim Westerham, nach dem Auszug der Mellersdorfer Schwestern, die das Heim von 1927 bis zum 16. Oktober 1971 betreuten, übernommen.

Holger Dietl

Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2018

Taufen

Feldkirchen (ab 30.10.2017): Leonard Karl Michael Kuche, Simon Zeichfüßl, Quirin Feicht, Paul Matthias Merlin, Leonard Augustin Lanzinger, Emilia Limbrunner, Lukas Atzinger, Katharina Veronika Anzenberger, Kilian Josef Stefaner, Lena Sachmann, Theodor Rudolf Metschl, Leopold Maximilian Wieser, Paul Sebastian Henzel, Luis Benjamin Siegert, Elisabeth Sophia Kammerloher, Melina Luisa Oblinger, Valentina Welte, Larissa Leonie Bacher, Raffael James Graser, Anton Hebensteiner, Julian Sydekum, Romy Atzinger, Thomas Dürr

Großhöhenrain: Luisa Josefina Angela Stahuber, Emily Holzmann, Tobias Zingerle, Ana-Lucia Peharda, Frida Fischhaber, Anton Huber, Johannes Dominik Meixner, Julia Veronika Werner, Johanna Lusky, Katharina Barbara und Franziska Maria Braun, Raphael Martin Kalis, Niklas Maximilian Hecke, Sebastian Michael Haager, Teresa Miriam Heiland, Laura Schildhauer

Unterlaus: Maximilian-Josef Gruber, Luisa Maria Bichl, Sophia Stahuber, Maximilian Martin Kleeblatt, Michael Alois Braun, Sophia Maria Bogner



Taufe von Thomas Dürr

Trauungen

Feldkirchen: Bernhard Sebastian Maier und Melanie Maier geb. Siegl, Ludwig Andrä und Stephanie Andrä geb. Abromeit, Alexander Walther geb. Zilken und Marina Walther

Großhöhenrain: Sonja Dengler und Stefan Messerer; Antje Birkner und Simon Grimm; Michaela Meindl und Manuel Baumüller; Stephanie Löw und Vittorio Di Benedetto

Verstorbene

Feldkirchen: Adolf Schreck, Katharina Riederer, Luise Dobiasch, Alois Langer, Maria Hutterer, Anna Maria Buresch, Wilfried Faust, Liselotte Heilmeier-Beerheide, Otilie Holzapfel, Dr. Peter Ziegner, Wolfgang Michel, Ernestine Wölflle, Giuseppe Vittorioso, Rosa Meissner, Heinrich Steiner, Maria Frei, Hildegard Herrmann, Adelheid Schmid, Reinhold Reitinger, Lothar Volkmer, Kurt Polednie, Brigitte Numberger, Konrad Rummel, Eleonore Nuffer, Rita Zaißl, Anita Lehmann, Theresia Kellerer, Katharina Rupprecht, Virgillo Marsili, Wolfgang Finsterwalder, Wiltrud Heckmeyer, Klaus Peter Kleipoedszus, Karin Mainzl, Käthe Bichler, Liselotte Maier, Peter Höhl, Ernst Maier, Kurt Intveen, Eleonore Eichler, Lieselotte Janu, Elisabeth Schmidt, Edeltraud Dank, Johann Strangl, Madeleine Härtel, Josef Deininger, Kurt Bauer

Großhöhenrain: Therese Forstner, Anna Weiherer, Agnes Mair, Johann Baptist Kögl, Josef Moser, Vlado Cutura, Maximilian Feldschmidt

Vorankündigungen

Adventssingen

Am Sonntag, 23. Dezember 2018, findet um 19.00 Uhr in St. Laurentius das traditionelle Adventssingen statt. Es spielen und singen Musikgruppen aus unserer Gemeinde. Dazu liest in bewährter Weise Hans Hanisch weihnachtliche Texte.



Sternsingeraktion 2019

Die Sternsinger sind unterwegs in Feldkirchen vom 31. Dezember 2018 bis 5. Januar 2019, in Großhöhenrain am 3. Januar und in Unterlaus am 6. Januar 2019.

Die Gruppen gehen abhängig vom Wetter und von den Kräften der Kinder, es können sich also noch kleine Veränderungen ergeben. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme, wenn die Sternsinger an Ihr Haus kommen.

Kleiderbasar „Alles fürs Fest“

Der Pfarrgemeinderat veranstaltet am Samstag, 12. Januar 2019, von 13.00 bis 15.00 Uhr im Pfarrsaal einen Basar speziell für Erstkommunionbekleidung, festliche Kinderkleidung und Kindertracht.

Die Warenannahme ist am Freitag, 11. Januar, von 17.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 12. Januar, von 10.00 bis 12.00 Uhr. Die Rückgabe ist am

Samstag, 12. Januar, von 16.00 bis 17.00 Uhr. Informationen für Verkäufer und Käufer erhalten Sie auf der Homepage www.pv-feldkirchen-hoehenrain-laus.de unter Basar – „Alles fürs Fest“. Der Erlös wird für die Neugestaltung unseres Pfarrzentrums verwendet.

Faschingsfeiern

Der Schülerfasching ist am Freitag 22. Februar 2019 und der Kleinkinderfasching am Samstag, 23. Februar 2019.

Fasten-Suppenessen

Die Pfarrei Großhöhenrain lädt nach dem Gottesdienst am 17. März 2019 ins Gemeindehaus zum Suppenessen ein.

Gottesdienst für Paare und Verliebte

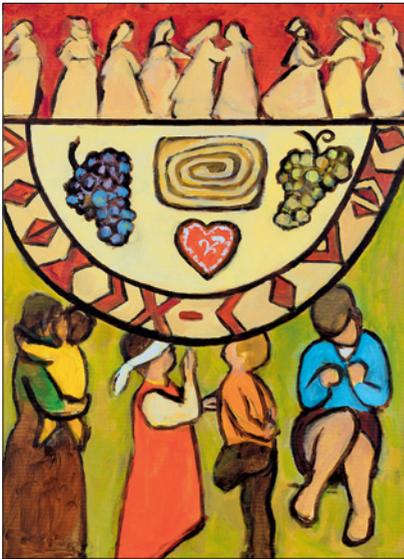
Verheiratete und Unverheiratete, frisch Verliebte und seit langem aneinander mehr oder weniger gewöhnte Paare, alte und junge Liebende, auch Jugendliche, sind herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst am Valentinstag, Sonntag 17. Februar, in der Emmauskirche um 18.00 Uhr. Die Paare erwartet ein sinnlicher Gottesdienst zum The-

ma Liebe und Partnerschaft. Wer möchte, kann sich als Paar segnen lassen. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Samuel Fischer und Pastoralreferentin Judith Seipel gemeinsam mit dem Jugendchor.



Ökumenische Exerzitien im Alltag

2019 unter dem Motto „Jesuskontakt“. Ziel: Mit Jesus Christus in Kontakt kommen und eine lebenslange, tragfähige Beziehung zu ihm aufbauen. Jeden Dienstag vom 12. März bis 9. April um 20 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Emmauskirche, Mareisring 1, Feldkirchen. Begleitung durch Beate Di Mango und Petra Baumgartner. Anmeldung im evangelischen Pfarramt Bruckmühl: 08062/4770. Handzettel mit mehr Infos liegen ab Januar in den Kirchen aus!



Weltgebetstag der Frauen

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Den Weltgebetstag feiern wir am Freitag, 1. März, um 19.00 Uhr in der Emmauskirche.

Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung für die Kinder der 3. Klassen im Pfarrverband hat schon begonnen. Ihre Erstkommunion feiern die Kinder unseres Pfarrverbandes am Sonntag 5. Mai in Feldkirchen und am Sonntag 12. Mai 2019 in Großhöhenrain.

Firmung

Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt im Januar mit der Einladung und Anmeldung der Firmlinge. Die Firmung für den Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus findet dann am Freitag, 24. Mai 2019, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius statt. Firmspender ist Domkapitular Monsignore Wolfgang Huber.

Kinderbibelwoche

Die ökumenische Kinderbibelwoche findet 2019 statt vom 1. bis 4. Juli.

Gottesdienst für alle

Der inklusive Gottesdienst für alle findet 2019 statt am Sonntag, den 21. Juli, um 10.00 Uhr in St. Laurentius.

So kommen Sie mit uns in Kontakt

Unsere Pfarrbüros

Verwaltungsleiter

Michael Liegl
mliegl@ebmuc.de

08063/9729927

Pfarrbüro Feldkirchen
Münchener Straße 1
83620 Feldkirchen-Westerham
Friedhofsverwaltung
Öffnungszeiten:

Maria Nairz
Christine Neureither
feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de
Claudia Kommerell
Di-Fr 9.00-11.30 und Fr 14.30-16.00

08063/243

08063/243

Pfarrbüro Großhöhenrain
Kirchdorfer Straße 1
83620 Großhöhenrain
Öffnungszeiten:

Sabine Mahr
st-michael.grosshoehenrain@ebmuc.de

08063/9675

Mo, Mi, Do Fr 9.00-12.00

Unsere Seelsorger/-innen

Pastoralreferentin

Judith Seipel
jseipel@ebmuc.de

08063/9729926

0152/24288239

Kirchenverwaltungsvorstand, Pastoral im Kindergarten, Kinder und Jugendpastoral, Ministrantenarbeit, Erstkommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, Familien-Gottesdienste, Ökumene, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen

Priester

Pater Richard Basta
rbasta@ebmuc.de

08063/9728680

08063/9729891

Eucharistiefeiern, Taufen und Trauungen, Krankensalbungen, Beichte und Beichtgespräche, Beichtvorbereitung und Firmbeichte, Beerdigungen, Gottesdienste im AWO Seniorenzentrum und Vitalis Haus Antonius, Ehejubiläen, Organisation der Gottesdienstordnung

Pastoralreferent

Harald Petersen
hpetersen@ebmuc.de

08063/9729892

0151/74344528

Teamkoordination, Gemeindec Caritas, Alten- und Krankenseelsorge, Begleitung der liturgischen Dienste, Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen in der Seelsorge, Treffpunkt-Gottesdienste, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen

Pastoralassistentin
im Vorbereitungsdienst

Christine Dietrich
cdietrich@ebmuc.de

08063-9729864

Erstkommunionvorbereitung, Sternsinger, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen, Religionsunterricht

Diakon

Hubert Atzinger
hatzinger@ebmuc.de

08063-243

Taufen und Trauungen, Andachten und Segnungen, Alten- und Krankenseelsorge, Kurat der Pfadfinder (DPSG), Notfallseelsorge

Religionslehrerin

Beate Di Mango
di_mango@web.de

08063-243

Religionsunterricht an der Grundschule, Sternsinger, Kinderbibelwoche, Exerziten im Alltag, Ökumenische Kinderstunde, Kleinkinder-Gottesdienste

Unsere Mitarbeiter

Hausmeister Feldkirchen
Mesner Feldkirchen
Großhöhenrain
Unterlaus
Westerham
Feldolling
Reit

Pfarrkindergarten Feldkirchen

Für soziale Notlagen

Gemeindec Caritas

Soziales Netzwerk/Servicestelle
Nachbarschaftshilfe/
Service- und Einsatzleitung

Pfarrei Feldkirchen

Büchereiteam
Eine-Welt-Laden
Frauenbund (KFBF)
Kirchen- / Jugendchor
Kinderchor
Kirchenverwaltung
Lebendiger Rosenkranz
Eltern-Kind-Programm (EKP)
Pfadfinder (DPSG)
Pfarrgemeinderat
Seniorenclub / Kolping

Pfarrei Großhöhenrain

Pfarrgemeinderat
JugendchorKirchenverwaltung / Friedhof
Kirchenchor
Kinderchor
Kindergottesdienstteam
Kirchenverwaltung
Landjugend
Senioren-Cafe

Kuratie Unterlaus

Pfarrheim / Kirchenverwaltung
Friedhof
Pfarrgemeinderat
Kirchenchor

Gregor Dynio 08063/243
Holger Dietl 08063/6645
Maria Ebrecht 08063/9724195
Lisi Gebhardt 08063/7113
Anna Böck 08063/1703
Anna Hupfauer 08063/207138
Manuela Maier 08063/79630

Yvonne Schalli 08063/9559

Harald Petersen 08063/9729892

Petra Wallner 08063/9729474
0175/96 33 050

Lena Reichl 08063/9367
Barbara Tüllmann 08063/83518
Evi Steininger 08063/2067747
Elisabeth Stacheter 08063/6244
Angelika Weber 08063/809890
Michael Liegl 08063/9729927
Helga Stadler 08063/407
Jessica Fiedler 08063/6953
Markus Karl 0152/33 813 503
Angelika Röhrmoser 08063/83540
Michael Schmuck 08063/9804

Andreas Messerer 08063/5159
Alois Vollert 08063/7829
Josef Stahuber 08063/972634
Ruth Feldschmidt 08063/8950
Maria Ebrecht 08063/9724195

Katharina Schmid 08063/9413
Theresa Messerer 08063/5193

Johann Stahuber 08063/9582

Alfred Widmann 08063/5335
Hubert Weber 08093/300189

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 15. Dezember 2018

13.00 Uhr Großhöhenrain St. Michael

Adventsandacht für die Senioren anschl.
Seniorenachmittag im Gemeindehaus

Samstag, 22. Dezember 2018

19.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

ökumenischer
Friedenslichtgottesdienst

Sonntag, 23. Dezember 2018

19.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

Adventssingen

Montag, 24. Dezember 2018

16.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius
16.00 Uhr Großhöhenrain St. Michael
18.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius
19.00 Uhr Unterlaus St. Vitus
20.00 Uhr Großhöhenrain St. Michael
22.30 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

HEILIGER ABEND

Kinder-Krippenfeier
Kinder-Krippenfeier
Messe zum Heiligen Abend
Christmette, Wort-Gottes-Feier
Christmette
Christmette

Dienstag, 25. Dezember 2018

9.30 Uhr Feldkirchen St. Laurentius
9.30 Uhr Unterlaus St. Vitus

WEIHNACHTEN

Festgottesdienst
Festgottesdienst

Mittwoch, 26. Dezember 2018

9.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius
11.00 Uhr Großhöhenrain St. Michael

HL. STEPHANUS

Festgottesdienst
Festgottesdienst

Donnerstag, 27. Dezember 2018

19.00 Uhr Kleinhöhenrain St. Bartholomäus

HL. JOHANNES

Heilige Messe mit Segnung
des Johanniweines

Samstag, 29. Dezember 2018

19.00 Uhr Großhöhenrain St. Michael

Vorabendmesse mit Kindersegnung

Sonntag, 30. Dezember 2018

9.30 Uhr Unterlaus St. Vitus
9.30 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung
Familiengottesdienst mit Kindersegnung
und Aussendung der Sternsinger

Montag, 31. Dezember 2018

19.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
für den Pfarrverband

Dienstag, 1. Januar 2019

19.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

NEUJAHR

Festgottesdienst mit Kirchenchor

Sonntag, 6. Januar 2019

9.00 Uhr Unterlaus St. Vitus
9.30 Uhr Feldkirchen St. Laurentius
11.00 Uhr Großhöhenrain St. Michael
18.00 Uhr Feldkirchen St. Laurentius

ERSCHEINUNG DES HERR

Festgottesdienst mit Aussendung
der Sternsinger
Wort-Gottes-Feier
Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe
und Rückholung der Sternsinger
Dreikönigskonzert Prof. Dr. Markus Eham